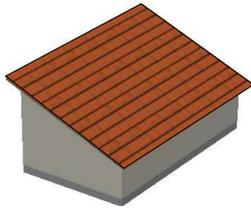


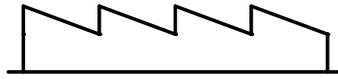
Arbeitsanweisung: Zeichnen Sie für die einzelnen Dachformen den zugehörigen Grundriss, Aufriss und Kreuzriss. Hausbreite 2cm; Traufenhöhe 3,5cm; Hauslänge 8mm. Ergänzen Sie die Begriffe.

DACHFORMEN

Das Pultdach

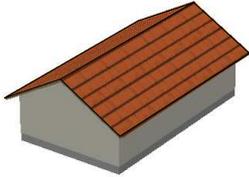


Das Pultdach ist die einfachste Dachform. Sie besteht aus einer rechteckigen Dachfläche mit einer Traufe (Saum). Mehrere gleichgerichtete Pultdächer hintereinander ergeben ein Shed- oder Sagedach.



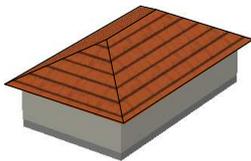
Aufriss	Kreuzriss
Grundriss	

Das Satteldach



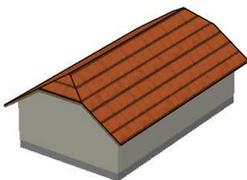
Satteldächer bestehen aus zwei rechteckigen Dachflächen, die sich am First treffen. An den Stirnseiten der Häuser befinden sich Giebelwände. Der giebelseitige Dachrand wird Ortsgang genannt. Hat das Satteldach unterschiedliche Traufenhöhen, so spricht man von einem einhüftigen Dach.

Das Walmdach



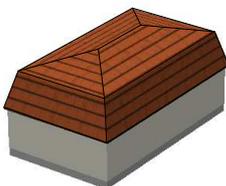
Das Walmdach besitzt eine umlaufende Traufe. Die Dachflächen bestehen aus 2 Dreiecken und 2 Trapezen. Die schrägen Verschneidungslinien heißen Grat. Ein Sonderfall des Walmdaches ist das Zeltdach. Dabei treffen sich alle Grate in einem Punkt. Die Firstlänge ist 0.

Das Krüppelwalmdach



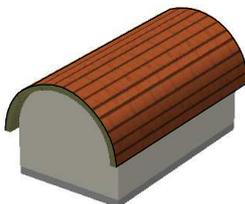
Das Krüppelwalmdach oder auch Schopfdach ist eine Kombination zwischen Sattel- und Walmdach. Die Traufe der Walmdachfläche liegt im oberen Drittel der Giebelwand. Krüppelwalmdächer sind erst ab einer Dachneigung von 30° oder steiler optisch schön.

Das Mansardendach



Die unteren Dachflächen sind stark geneigt, (65° - 80°). Häufig werden in diese Flächen Fenster eingebaut. Den oberen Abschluss bildet ein flach geneigtes Walmdach. Wegen des Dachflächenknickes werden Mansardendächer auch als Knickdächer bezeichnet.

Das Tonnendach



Beim Tonnendach bilden kreisförmige Elemente das Dach. Es besitzt 2 Giebelwände. Am First ist die Dachneigung 0, deshalb werden als Deckung meist Blechbahnen gewählt.